BERATUNG AUF KOMMUNALER EBENE

UNSER BERATUNGSVERSTÄNDNIS

Das Team Armutsbekämpfung und Sozialplanung berät seit 2015 Kommunen und Träger der Freien Wohlfahrtspflege mit dem Ziel, Armut zu bekämpfen, ihr präventiv entgegenzuwirken und Armutsfolgen auf kommunaler Ebene zu mildern. Mit der Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“ erweitert sich die Perspektive – mit dem Ziel, Wohnungslosigkeit vorzubeugen und zu bekämpfen.

UNSER BERATUNGSANGEBOT

Die fachliche Begleitung der Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“ umfasst:

- Beratung vor Ort und online von Akteur*innen im Wohnungslosenhilfesystem
- Begleitung bei der fachbereichsübergreifenden Zusammenarbeit und Netzwerkbildung
- Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer beteiligter Akteur*innen zu Fachthemen
- Veranstaltungen und Qualifizierungen
- Veröffentlichung von Publikationen zu Fachthemen und Angeboten

KONTAKTE

G.I.B. – Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH
Im Blankenfeld 4 | 46238 Bottrop | www.gib.nrw.de

Abteilung Armutsbekämpfung und Sozialplanung
Schwerpunkt Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“

Dr. Frank Nitzsche (Projektleiter)
☎ 02041 767-157 f.nitzsche@gib.nrw.de

Denise Anton
☎ 02041 767-262 d.anton@gib.nrw.de

Lisa Bartling
☎ 02041 767-263 l.bartling@gib.nrw.de

Lars Czommer
☎ 02041 767-254 l.czommer@gib.nrw.de

Anne Sabine Meise
☎ 02041 767-172 a.meise@gib.nrw.de

Ann-Kristin Reher
☎ 02041 767-261 a.reher@gib.nrw.de

Allgemeine Anfragen senden Sie bitte an:
sozialplanung@gib.nrw.de

Um sich zu unseren Fachinformationen anzumelden, besuchen Sie unsere Website:
www.gib.nrw.de

Titelfoto: emotionpicture – stock.adobe.com

Endlich ein ZUHAUSE!
Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit

Integriertes Gesamthilfesystem zur Prävention und Überwindung von Wohnungslosigkeit

Beratungsangebot für Kommunen und Träger

GIB. FACHKRÄFTE OFFENSIVE NRW Gemeinsam. Stärken. Fördern.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

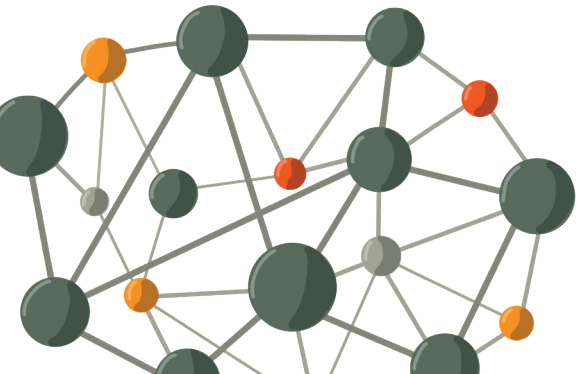
WIE VERNETZT ...

... IST DIE INTEGRIERTE ZUSAMMENARBEIT ZUM THEMA WOHNUNGSLOSIGKEIT BEI IHNEN VOR ORT?

Die Zusammenarbeit der Fachbereiche ist die Basis einer gemeinsamen Strategie zur Verbesserung der Lebenslagen wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Personen in Ihrer Kommune.

Die kommunale Wohnungslosenhilfe wird von einer Vielzahl beteiligter Akteur*innen geleistet. Um die Situation von Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind, nachhaltig zu verbessern, bedarf es sowohl eines aktiven gemeinsamen Vorgehens wie auch einer verlässlichen schnittstellenübergreifenden Zusammenarbeit.

Netzwerke und Kooperationen helfen dabei, Wissen zu teilen, Synergien zu schaffen, gemeinsame Ziele zu entwickeln und ein integriertes Gesamthilfesystem zu gestalten.



WIE STRATEGISCH KOORDINIERT ...

... IST IHR SYSTEM DER HILFEANGEBOTE VOR ORT?

Durch geregelte und effiziente Abstimmungsprozesse lassen sich die Schnittstellen zwischen fachlichen Zuständigkeiten ressourcenschonender und transparenter gestalten. Gemeinsam können Prozesse und Strategien etabliert, vorhandene Angebote aufeinander abgestimmt und bedarfsgerechte Maßnahmen trotz begrenzter Ressourcen umgesetzt werden.

Von Herausforderungen einzelner Akteur*innen ...

- Erreichbarkeit der Zielgruppen bei vielen Hilfeangeboten
- Ressourcenknappheit
- Lange Entscheidungswege
- Fehlendes Übergangsmanagement an den Schnittstellen der Institutionen
- Implementierung neuer Ansätze und Projekte

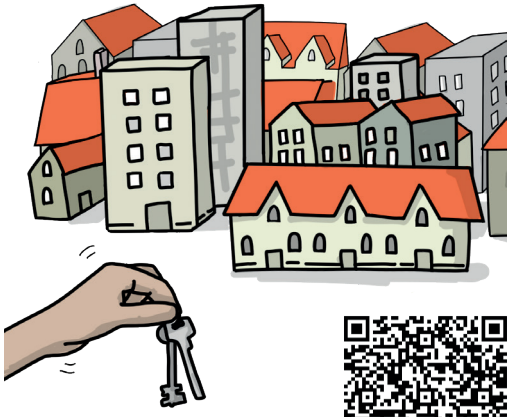
... zu einer bedarfs- und ressourcenorientierten Gestaltung der Versorgung von betroffenen Personen.

Grafiken: G.I.B./Paula Föhr, FÖHR Agentur für Innovationskulturen

WORIN UNTERSTÜTZEN WIR SIE ...

... BEI DER WEITERENTWICKLUNG VON STRUKTUREN UND PROZESSEN?

- Implementierung und Weiterentwicklung eines integrierten Gesamthilfesystems Wohnungslosigkeit
- Aufbau und Weiterentwicklung von Netzwerken, Kooperationsformen und Austauschformaten
- Integration von Projekten und Angeboten sowie Versorgungsstrukturen in das Gesamthilfesystem der Wohnungslosenhilfe
- Analyse der Bedarfe der Zielgruppen sowie Unterstützung bei der strategischen Ausrichtung des örtlichen Hilfesystems



Noch Fragen oder Interesse?